



Krefelder Schauspiel für Kinder und Jugendliche Newsletter Oktober 2019

Liebe Freundinnen und Freunde des KRESCHtheaters,

sieben Premieren stehen auf unserem Spielplan und wir arbeiten auf Hochtouren. Die Proben für unser Weihnachtsmärchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ beginnen bald und wir sind glücklich, dass die Schulen mit Begeisterung buchen.

Ich habe den Arbeitskreis „Unterwegs in Schulen“ gegründet und so sind wir nicht nur mit unserem Klassenzimmerstück „Out! – Gefangen im Netz“ in den Schulen und bei den Lehrern präsent.

Auch unser Name „Krefelder Schauspiel für Kinder und Jugendliche“ ist neu, er leitet sich ganz deutlich von der Abkürzung KRESCH ab. Das KRESCH soll in der Stadt noch sichtbarer werden, wir laden auch verstärkt Familien mit unserem Format FAMILY+ ein. Mit Talkrunden zu bestimmten Inszenierungen bieten wir unseren Zuschauern einen aktiven Austausch an und laden auch gerne spannende Gäste ein. Ende November sind auch spannende Workshop-Angebote für Lehrer und Schüler online.

Jetzt ist seit meinem Amtsantritt als neue Leiterin des KRESCHtheaters bereits ein halbes Jahr vergangen und ich fühle mich am Theater und auch in der Stadt Krefeld schon zu Hause. Die Menschen hier sind offen und herzlich, ich entdecke den Krefelder Charme und die vielen Facetten, die diese Stadt zu bieten hat.

Das KRESCHtheater ist ein Theater des Herzens und so war das auch ursprünglich von der Gründerin Inge Brand, die leider in diesem Jahr verstorben ist, gedacht. Das KRESCHteam ist sich dieser Verantwortung bewusst und wir arbeiten mit großem Engagement weiter.

"Mir ist es egal, warum die Leute ins Theater kommen - Hauptsache sie kommen - und das, was sie sehen, hat Wahrhaftigkeit, also wirkliche Qualität." – Zadek-Interview im SPIEGEL, 2003

Dieses Zitat enthält eine große Wahrheit. Wir kümmern uns um die Wahrhaftigkeit und bemühen uns um Qualität und Sie dürfen uns gerne weiterempfehlen, wenn Sie beglückt aus einer unserer Vorstellungen kommen!

Wir freuen uns auf Sie!

Isolde Wabra

Theaterleitung

KRESCHtheater Spielzeiteröffnung mit drei Premieren

Hinter uns liegen wilde Wochen. Wir sind mit drei Premieren erfolgreich in die neue Spielzeit gestartet: **SUPERHERO** von **Anthony McCarten**, inszeniert von **René Linke** zur Eröffnung, gefolgt von **OUT! – GEFANGEN IM NETZ** von **Knut Winkmann**, inszeniert von **Isolde Wabra** und am 6. Oktober **KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA?** nach dem Kinderbuch von **Ulf Stark** in einer Inszenierung von **David Gerlach**.

Vielen Dank an alle Beteiligten, an unsere SchauspielerInnen, an alle KollegInnen in den Produktionsteams und bei der Technik, an den KRESCHtheater-Förderverein für die Premierenfeiern und nicht zuletzt an unser Publikum.

Schön, dass Ihr alle da wart und das KRESCHtheater zu einem lebendigen Ort gemacht habt, zu einem Ort der „Mut zum Leben“ macht, wie wir es in unserem Motto für die Spielzeit formuliert haben.

Auch die Krefelder Presse würdigte unsere Eröffnungspremieren:

Das Stück weiß visuell und musikalisch ebenfalls zu überzeugen. Passend zu den Superhelden-Szenen werden die entsprechenden Comic-Ausschnitte auf die Bühne projiziert. Außerdem auffällig: Alle vier Schauspieler sind durchgängig auf der Bühne... „Das ist die Magie des Kresch“, sagt Oberbürgermeister Frank Meyer vor dem Auftritt. Drei Dinge hebt er in seiner Rede hervor, die das Theater seiner Meinung nach auszeichnen: Zum Einen sei das die hohe Professionalität, vor allem bei der Arbeit mit Kindern. Als zweites nennt er „Kultur für alle“. Damit ist gemeint, dass das Theater für jedermann zugänglich sei. „Das finde ich besonders wichtig“, sagt Meyer und fügt als dritten Punkt die inhaltliche Relevanz an. „Es werden die großen Fragen der Gesellschaft, wie auch die Fragen, die sich Teenager aktuell stellen, behandelt“, sagt der Oberbürgermeister lobend – und liefert damit eine treffende Beschreibung für das Eröffnungstück. (Westdeutsche Zeitung, 15.09.2019, zu SUPERHERO)

Die Ausgangssituation: Winkler kommt in die Klasse, gibt sich als Kommissar aus und macht klar, dass (Cyber-)Mobbing eine Straftat ist. „Nicht immer ist das allen klar. Denn oft beginnt Mobbing bei Kleinigkeiten, mit nur einer Bemerkung. Die geht ins Netz, und plötzlich wird jemand zur Zielscheibe; es wird immer mehr“, sagt Regieassistentin Luana Agona. Das Stück dreht die Perspektive: Der vermeintliche Polizist entpuppt sich als Bruder einer Schülerin, die demnächst in die Klasse kommen soll und zuvor Opfer von Cybermobbing geworden ist. „Damit trifft die Geschichte ins Herz“, sagt Wabra. Ihr ist es wichtig, dass mit „Out“ das System von Ausgrenzung und Mobbing offengelegt wird. (Rheinische Post, 23.09.2019, zu OUT! – GEFANGEN IM NETZ)

Das Stück, das vom Kresch bewusst auch als eine mobile Produktion gedacht ist und auch in mehreren Altenheimen vor einem bunten Publikum aus Senioren und KITA-Kindern aufgeführt werden wird, soll als Inspiration für einen beflügelten Kontakt zwischen Jung und Alt dienen. (Westdeutsche Zeitung, 05.10.2019 zu KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA?)

Ausblick auf Spielzeit 2019,2020

Und wir machen weiter mit dem Krefelder Schauspiel für Kinder und Jugendliche. Für unsere Spielzeit haben wir noch vier weitere Premieren geplant:

DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL, 5+, von Uli Jäckle

Premiere am So. 01.12.2019, 16.00 Uhr, Studiobühne I, Regie: Isolde Wabra

Einfach ist das Leben für Aschenputtel seit dem Tod ihres Vaters auf dem Gutshof nicht. Dort regiert die böartige Stiefmutter und auch neben der Stiefschwester, dem Dorchen, findet sie keinen wirklichen Platz in der Familie. Als der König einen Ball zur Brautschau für seinen Sohn veranstaltet, setzt die Stiefmutter alles daran, ihre leibliche Tochter an den Hof zu verheiraten. Aschenbrödel wünscht sich nichts sehnlicher, als zum Ball zu gehen. Drei Haselnüsse und auch ihre lieben Freunde, die Tiere, helfen ihr. Der Prinz verliebt sich beim Tanz in das schöne, verschleierte Mädchen, doch es flieht. Dabei verliert es einen Schuh...Wird er die Schöne wiedersehen und gelingt es ihm, das Rätsel zu lösen?

Mit Aschenbrödel präsentieren wir nach langer Zeit wieder einen echten Märchen-Klassiker für unser junges Publikum und die gesamte Familie. Ein Kultmärchen nach dem tschechisch-deutschen Märchenfilm erobert die Bühne!

JUBILÄUM UNTERWEGS IN DIE VERGANGENHEIT, 16+ und Family, von George Tabori

Premiere am Fr. 24.01.2020, Fabrik Heeder, Studiobühne I, Regie: Isolde Wabra

Heute auf einem Friedhof am Rhein kommen die Toten aus den Gräbern, „um sich dessen zu erinnern, was sie lieber vergessen würden“.

Ein jüdisches Ehepaar, ihre körperbehinderte Nichte und zwei Homosexuelle. Ein junger Nazi kommt vorbei und besprüht die Grabsteine. „Verrecke' mit ck, mein Junge“, sagt Herr Stern, der tote Jude. „Danke“, sagt der Nazi, bessert aus und läuft davon. So beginnt die erste Szene von George Taboris Stück "Jubiläum", geschrieben zum 50. Jahrestag der nationalsozialistischen Machtergreifung in Deutschland.

Ihre Erinnerungen und Geschichten ziehen uns in den Bann, ihre Spiele fangen uns ein. Sie sind einzigartig, schrecklich heiter, lebendig, grausam und voller Liebe. Eine Liebeserklärung der Toten an das Leben.

Die Zeitzeugen leben nicht mehr – ein Theaterstück gegen das Vergessen! Erinnern schützt vor Verfall, auch vor dem moralischen. In einer surrealen Groteske lässt Tabori die Toten über das Trümmerfeld der Geschichte und der Gegenwart stolpern. Ist der braune Schoß noch fruchtbar? Die Frage ist wieder so aktuell wie 1983, als "Jubiläum" uraufgeführt wurde.

KONSTANTIN IM WÖRTERWALD (UA), 10+, nach dem Kinderbuch von Martin Heckmanns

Premiere am Fr. 28.02.2020, 16.00 Uhr, Fabrik Heeder Studiobühne II, Regie: Franz Mestre

Konstantin stottert, ist klein und schwächlich und hat viel zu große, abstehende Ohren. Doch wenn er den Stift zur Hand nimmt, schreibt er sich selbst in die unglaublichsten Abenteuer und kann ein furchtloser Held sein! Eines Tages hört er im Wald ein Mädchen ein bezauberndes Lied singen und macht sich kurzerhand auf die Suche nach der geheimnisvollen Gestalt im weißen Kleid. Auf seiner Reise begegnet er einer sprechenden Eintagsfliege, einem bedrohlichen Stachelbären und dem Mädchen O. Am Ende gewinnt er nicht nur eine neue Freundin, sondern auch Mut und Selbstbewusstsein.

„Ein modernes Märchen (...), das nicht nur (...) das Verhältnis von Realität und Fiktion befragt, sondern das vor allem die Heilungskräfte der Phantasie würdigt (...).“ (Theater der Zeit). Das für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2015 nominierte Werk wird am KRESCHtheater uraufgeführt.

**ELLINGTON, 5+, nach dem Bilderbuch von Marlies Bardeli und Ingrid Godon
Premiere am Sa. 25.04.2020, 19.00 Uhr, Fabrik Heeder, Studiobühne II
Regie: Helmut Wenderoth**

In dieser kleinen verrückten Geschichte geht es um die Freundschaft zwischen zwei sehr unterschiedlichen Zweibeinern: einer Dame und einer Ente. Die Dame ist Klavierlehrerin und rettet die Ente vor dem Kochtopf. Sie kauft und adoptiert das Federvieh, weil es sie auf den ersten Blick an Duke Ellington, den berühmten Jazzmusiker erinnert.

Doch damit sind die Probleme nicht gelöst. Im Grunde fangen sie erst an, denn es kommt, wie es in solchen Geschichten immer kommen muss. Es entwickelt sich eine unmögliche Liebesgeschichte. Und das kann nicht gut gehen. Die Klavierschüler beschwerten sich über die Ente auf dem Klavier, im Bett können sie auch nicht gemeinsam schlafen und auf Dauer kann keine Ente in einer noch so feinen kleinen Wohnung glücklich sein.

Eine kleine feine Geschichte über die große Kunst des „Loslassen-Könnens“.

KRESCHtheater mit Kindern und Jugendlichen!

Unsere neuen Projekte sind gestartet

Im Herbst sind unsere Projekte im Theater mit Kindern und Jugendlichen gestartet. Beim **Stadtkindertanz (8-12 Jahre, Leitung Andreas Simon, Tänzer und Choreograf aus Krefeld)** geht es um „Drahtseilakte“ (Premiere am So. 24. Mai 2020 um 16.00), **Anna Brass (Regisseurin, Schauspielerin und Theaterpädagogin aus Krefeld)** leitet das **Stadtjugendtheater I (13-16 Jahre)** und hat das Theaterstück „PEER GYNT“ als Grundlage gewählt (Premiere am Fr. 05. Juni 2020 um 19.00 Uhr) und das **Stadtjugendtheater II** entwickelt ein Stück zum Thema HELDEN (Premiere am Sa. 20. Juni 2020 um 19.00 Uhr), geleitet von **René Linke (Autor und Regisseur aus Krefeld)**

KRESCHtheaterwerkstätten, das neue Workshop Angebot ab Februar 2020

Ab Februar 2020 starten wir im KRESCHtheater mit einem umfangreichen Workshopangebote für Jugendliche und jungebliebene Erwachsene, LehrerInnen, TheaterpädagogInnen und alle Interessierte.

Die aktuellen Angebote veröffentlichen wir auf unserer Seite kresch.de und hier folgt eine Vorabinformation zu den Themen:

Der Weg zum Stück – vier Workshops zur sicheren Stückentwicklung für theaterinteressierte LehrerInnen

In vier verschiedenen Modulen räumen wir Schritt für Schritt die schwersten Steine auf dem Weg zur gelungenen Stückentwicklung beiseite. Wir finden spannende, motivierende Themen, gestalten Szenen abwechslungsreich, werfen Blicke in dramaturgische Abgründe und geben kleine Garantien für eine glücklich gelungene Aufführung. Jedes Modul steht für sich. Zusammen ergeben sie eine anschauliche Rezeptsammlung für den Erfolg auf den Brettern, die alles und auch noch die Welt bedeuten.

Modul 1: Was wird hier gespielt? Über die Schwierigkeit der Themenfindung

Der erste Schritt ist gefährlich! Ein gutes Thema muss so allgemein wie nötig und so konkret wie möglich sein. Es muss die Spieler motivieren – ohne in der üblichen Casting-Show zu enden. Es muss genügend Geschichten und Facetten haben - und auch dramatische Situationen bergen. Wer hier Fehler macht, landet schnell in der Sackgasse.

Ein spannender Workshop über Themenfindung und -fokussierung, über Ideen, Plots und Cluster, über die Trennung von Thema und Stoff, über dramaturgische Relevanz und den ersten Rechercheaufgaben und Materialsammlungen. Ein anschaulicher Workshop über Anfänge, die Lust machen weiterzuforschen.

Alle Teilnehmer bekommen anschauliches Begleitmaterial zu den Workshop-Inhalten, den Übungen und den Aufgabenstellungen sowie weiterführende Informationen und Lektüretipps.

Termin: Mi. 13. November, 9.00 Uhr - 16.00 Uhr,
Fabrik Heeder, Eingang B, 1. Etage, Großer Saal

Modul 2: Das Spiel beginnt! Über die Schwierigkeiten einer gelungenen Szenengestaltung

Gerade stehen und laut sprechen reicht leider nicht aus! Wie kommt der trockene Text vom Schreibtisch lebendig auf die Bühne? Eine gute Szene braucht immer einen Vorder- und Hintergrund, eine kleine Dramaturgie und eine überraschende Gestaltungsidee – damit sie den Schreibtisch hinter sich lassen kann.

Was ist eine gute Szene? Und wie kann ich aus langweiligen Szenen kleine fesselnde Mini-Dramen machen? Ein Workshop über die sinnlichen Seiten des Theaters: Bühnenaufbau, chorisches Sprechen, Dialogführung, Subtext-Gestaltung.

Alle Teilnehmer bekommen anschauliches Begleitmaterial zu den Workshop-Inhalten, den Übungen und den Aufgabenstellungen sowie weiterführende Informationen und Lektüretipps.

Termin: Di. 10. Dezember, 9.00 Uhr - 16.00 Uhr,
Fabrik Heeder, Eingang B, 1. Etage, Großer Saal

Modul 3: Wie erzähle ich es? Über die Schwierigkeit, die richtige Dramaturgie zu finden

Aller Anfang ist schwer, aber auch die Mitte und das Ende sowieso. Ob Krimi oder Klamauk, ob ungeordneter Szenenhaufen oder lineares Märchen – jedes gute Theaterstück braucht einen Spannungsbogen, braucht eine funktionierende Dramaturgie.

Wie bekomme ich Ordnung ins Material? Was passt zusammen? Wo liegt der Rhythmus? Wo der Erzählbogen? Brauche ich einen Erzähler? Die Dramaturgie des Stückes ist immer auch die Dramaturgie des Zuschauers – in diesem Workshop wird deutlich: Nur ein gut erzähltes Stück erreicht Herz und Hirn des Publikums.

Alle Teilnehmer bekommen anschauliches Begleitmaterial zu den Workshop-Inhalten, den Übungen und den Aufgabenstellungen sowie weiterführende Informationen und Lektüretipps.

Termin: Fr. 28. Februar 2020, 9.00 Uhr - 16.00 Uhr,
Fabrik Heeder, Eingang D, 1. Etage, Probebühne III

Modul 4: Rettung in Sicht? Licht, Musik und Firlefanz - über den letzten Schliff

„Ob ein Stück gelingt oder scheitert, entscheidet sich in der letzten Woche.“ (Matthias Heine, Piccolo-Theater, Cottbus) Die Texte stehen, die Dialoge sind eingeübt, der Spannungsbogen stimmt, das Spiel kann beginnen. Licht, Musik, Kostüme, Bühne, Requisiten, Choreographien, Projektionen kommen jetzt dazu – und einiges auch wieder weg.

Welche Mittel setzte ich ein? Welche Farbe, welche Temperatur hat mein Stück? Ein Workshop über die richtige Wahl der ästhetischen Mittel. Von der Playlist über die Taschenlampe bis hin zur unvermeidlichen blickdichten Leggings – und auch über die beste Notfall-Strategie, wenn der Hauptdarsteller zwei Tage vor der Premiere ausfällt.

Alle Teilnehmer bekommen anschauliches Begleitmaterial zu den Workshop-Inhalten, den Übungen und den Aufgabenstellungen sowie weiterführende Informationen und Lektüretipps.

Termin: Mi. 25. März 2020, 9.00 Uhr - 16.00 Uhr,
Fabrik Heeder, Eingang B, 1. Etage, Kleiner Saal

Impro-Theater-Workshop mit DAVID GERLACH

Mein Improtheater-Workshop richtet sich an Menschen, die Lust aufs Abenteuer haben, sich selbst und andere Menschen in einem veränderten Kontext neu zu entdecken. Ziel meines Kurses ist es, über ein humorvolles Improvisations-Training die Fähigkeit zu entwickeln, spontan und kreativ mit dem Unvorhersehbaren umgehen zu können und diesem Unvorhersehbaren mit einer gelassenen persönlichen Präsenz zu begegnen. Das spielerische Improvisieren, so meine langjährige Erfahrung als Schauspieler, Regisseur und Schauspieldozent, eröffnet uns ungenutzte Handlungsspielräume, löst Kreativ-Blockaden, schafft Zutrauen zu sich selbst und zu meinem Gegenüber, vermittelt eine Balance zwischen Freiheit und Struktur und macht vor allem Spaß.

Termin wird noch bekannt gegeben

„Eine Stunde Rap“, HipHop-Workshop mit Johann Christof Laubisch

HipHop ist derzeit die stärkste Jugendkultur auf der ganzen Welt. Inzwischen ist Rap nicht nur salontauglich geworden, sondern jedes Kind und jeder Jugendliche kommt damit in Kontakt und ist fasziniert von der einmaligen Direktheit dieser Musikrichtung. Johann Christof Laubisch auch bekannt unter dem Pseudonym „Le First“ macht seit fast 20 Jahren Rap Musik und versucht in dieser Stunde den Schülern und Jugendlichen die Kultur etwas näher zu bringen.

Von den Ursprüngen über aktuelle Einflüsse bis hin zum Schreiben eines eigenen Raptextes: diese Unterrichtsstunde hat es in sich. Gerne kann dieses Projekt, nach Absprache, über mehrere Unterrichtsstunden ausgeweitet und intensiviert werden.

Inhalte: Geschichtliches zur HipHop-Kultur, Rap-Texte analysieren, Rap-Texte selber schreiben, Performance auf einen Beat oder eine Beatbox.

Termine auf Anfrage

Und

Das **KRESCHtheater** sucht ab sofort einen **neue/n Mitarbeiter/in im Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) Kultur**.

Schriftliche Bewerbungen an:

KRESCHtheater - Krefelder Schauspiel für Kinder und Jugendliche, Fabrik Heeder, Virchowstraße 130, 47805 Krefeld oder per mail an Isolde.Wabra@krefeld.de